



Vorlage

Datum: 26.03.2007
Vorlage FB III/481/2007

TOP	Betreff Demografischer Wandel - Vorstellung der ILS-Studie
Beschlussentwurf:	
Der Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	26.04.2007	öffentlich

Sachverhalt:

Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen (ILS) des Landes NRW hat im Rahmen einer landesweiten Studie im März 2006 eine Umfrage in Hückeswagen durchgeführt. Befragt wurden etwa 1200 Haushalte, die nach dem 01.01.2002 ihren Wohnort in Hückeswagen aufgenommen haben. In der empirischen Erhebung wurden Fragen zu den Gründen der Wanderungsbewegung gestellt.

Im Bergischen Land wurden insgesamt 10 Kommunen befragt. Das Forschungsvorhaben „Demografischer Wandel und Wanderungen in der Stadtregion“ dient der Ursachenerkundung von Wanderungsbewegungen und Wohnstandortwahl von Haushalten. Ziel ist es, verschiedene Fragestellungen in Bezug auf die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur zu beleuchten. In NRW wird bis 2040 mit einem Rückgang der Bevölkerung von aktuell 18,1 Mio auf 16,9 Mio zu rechnen sein (Quelle: Mitteilungen des Nordrhein-westfälischen StB, 10/2005). Auch die Alterstruktur der Bevölkerung wird sich verschieben. Der Anteil der Jugendlichen wird weiter abnehmen. Damit sinkt auch die Nachfrage nach schulischen Einrichtungen.

Die Veränderungen gehen einher mit neuen Bedürfnissen der Einwohner, so wird z. B. der steigende Anteil an kleineren Haushalten weiterhin Auswirkungen auf den Immobilienmarkt haben. Im Hinblick auf die Alterstruktur ist beachtlich, dass im Jahr 2040 jede fünfte Wohneinheit mit einer Person im Alter von 75 Jahren oder noch älter bewohnt sein wird. Mit diesem Trend steigt auch der Bedarf an Pflegeeinrichtungen und die Nachfrage im sozialen und gesundheitlichen Bereich. So wird bis zum Jahr 2040 mit einer Zunahme von über 60% für die Pflegestufe III gerechnet.

Der Einfluss der demografischen Entwicklung zeigt sich auch im Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbspersonen wird drastisch zurückgehen und bis zum Jahr 2020 wird nahezu jede dritte Erwerbsperson 50 Jahre oder älter sein. Allerdings zeichnen sich hier deutliche regionale Unterschiede ab. In den kreisfreien Städten wird mit einer Abnahme der Erwerbspersonenzahl um 4, 8 % bis zum Jahr 2020 gerechnet, während in den Kreisen noch Zuwächse um 5 % möglich sind.

Welche Auswirkungen der demografische Wandel in Hückeswagen hat, bzw. wie die Bewohner der Stadt ihr Wohn- und Arbeitsumfeld empfinden, wird in den Projektergebnissen der ILS-Studie dargestellt. Im Vergleich zu Wermelskirchen und Remscheid werden die einzelnen Wanderungsbewegungen, Haushaltsgrößen und Hintergründe beleuchtet. Abschließend wird das Image der Stadt veranschaulicht und die Zufriedenheit der Bewohner mit den vorgefundenen Wohn-, Arbeits- und Freizeitverhältnissen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Birgit Auzinger